

**Ausbau der K 114 Engersgaustraße
im Teilabschnitt zwischen der L 260 Hauptstraße und der Straße „Im Graben“
in Neuwied – Heimbach-Weis**

1.) Ansprechpartner zur Planung und Bauausführung

Als Ansprechpartner zur Planung, Bauausführung und Abrechnung der Baumaßnahme stehen Ihnen folgende Mitarbeiter gerne zur Verfügung:

Projektbetreuung Kreis Neuwied (Fahrbahn)

Landebetrieb Mobilität Cochem-Koblenz,
Ravenéstraße 50,
56812 Cochem

Planung	Frau Minden	Tel.: 02671 / 983-224
Ausschreibung	Herr Wagner	Tel.: 02671 / 983-246
Örtliche Bauleitung	MSM Neuwied	Tel.: 02631 / 3941-0

Projektbetreuung Stadt Neuwied (Nebenanlagen)

Stadtverwaltung Neuwied
Stadtbauamt
Engerser Landstraße 17
56564 Neuwied

Projektleitung	Herr Weinand	Tel.: 02631 / 802 – 687	fweinand@neuwied.de
Beiträge	Frau Kunz	Tel.: 02631 / 802 – 681	skunz@neuwied.de

Projektbetreuung Kanalisation, Gas- und Wasserversorgung

Stadtwerke Neuwied GmbH
ServiceBetriebe Neuwied AöR
Hafenstraße 90
56564 Neuwied

Planung Gas-Wasser	Herr Busch	02631 / 85-3448	r.busch@swn-neuwied.de
Planung Kanal	Herr Scherbarth	02631 / 85-4602	d.scherbarth@sbn-neuwied.de
Bauleitung	Herr Berger	02631 / 85-3442	m.berger@swn-neuwied.de

2.) Darstellung des Bauvorhabens

Der Kreis und die Stadt Neuwied beabsichtigen den Ausbau der K 114 Engersgaustraße im Bereich zwischen L 260 Hauptstraße/ Sayner Straße bis zur Straße „Im Graben“.

Der o.g. genannte Abschnitt wird im Zuge dieser Maßnahme grundlegend erneuert, d. h. der vorhandene Aufbau wird abgetragen und der Oberbau der Straße neu hergestellt. Diese Erneuerung umfasst die Fahrbahn, die Gehwege sowie die Straßenbeleuchtung.

Seitens der Service Betriebe Neuwied AöR (SBN) erfolgt die Neuanlage eines Stauraumkanals über die gesamte Länge inkl. der Einbindung der kreuzenden Straßen und der Erneuerung der Hausanschlüsse. Durch die Stadtwerke Neuwied GmbH (SWN) erfolgt die Erneuerung der Gas- und Wasserversorgung inklusive der Hausanschlüsse. Die Telekommunikationsanlagen der T-Com und von Kabel-Deutschland werden im Rahmen der Baumaßnahme gesichert. Durch die Syna wird eine vorhandene 20-KV Leitung verlegt.

Bei der vorgenannten Ausbaumaßnahme handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Neuwied (Straßenbaulastträger Fahrbahn) vertreten durch den Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz, der Stadt Neuwied (Straßenbaulastträger Nebenanlagen, z.B. Gehwege u. Beleuchtung), der Servicebetriebe Neuwied AöR und der Stadtwerke Neuwied GmbH.

3.) Beschreibung der straßenbaulichen Maßnahmen

Der überplante Bereich der Engersgaustraße erstreckt sich über eine Länge von rd. 150 m.

In Bezug auf den anstehenden Straßenausbau (Bestandsausbau) ist festzuhalten, dass sich die höhenmäßige Lage der Trasse (Fahrbahn u. Gehweg) an den durch die Randbebauung vorgegebenen Zwangspunkten (Einfahrten, Eingänge, Treppenanlagen, Parkplätze etc.) orientiert und Angleichungsmaßnahmen im privaten Bereich auf ein Minimum reduziert werden.

Im Zusammenhang mit der Änderung und Verlegung des Fahrbahnquerschnittes wird die Bord- und Rinnenanlage einschl. der Gehwegbereiche im Ausbauabschnitt neu hergestellt. Gleichfalls ist der vorhandene bituminöse Aufbau im kompletten Bereich zu erneuern.

Der Fahrbahnquerschnitt liegt zwischen Görgengasse und der Straße „Im Graben“ bei 6,50m. Im diesem Bereich erfolgt beidseitig die Anlage einer Gehweganlage entsprechend des Bestandes.

Die Fahrbahnbreite zwischen Hauptstraße und Görgengasse wird mit 4,00m festgelegt um einerseits der Einbahnregelung und andererseits der Befahrbarkeit mit Räumfahrzeugen Rechnung zu tragen. Als Ersatz für die entfallenden Parkflächen werden im Bereich der Einmündung Hauptstraße/ Sayner Straße sieben Parkplätze geschaffen.

Die Straßenachse wurde lagemäßig so zwischen den Häuserzeilen angeordnet, dass auf der derzeitigen Gehwegseite ein Gehweg mit einer Regelbreite von >2,00 m angelegt und durchgängig von Fußgängern ohne ein Ausweichen auf die Fahrbahn - wie es in Teilbereichen zur Zeit der Fall ist - genutzt werden kann. Auf der anderen Seite erfolgt eine Abgrenzung der Fahrbahn zu den Häusern mittels eines Schrammbordes mit einer Mindestbreite von 50cm.

Die Abgrenzung von Fahrbahn einschl. Entwässerungsrinne und Gehweganlage erfolgt mit einem Rundbordstein während im Bereich des Schrammbordes die Abgrenzung mittels Hochbordanlage erfolgt. Die Nutzung von bestehenden Ein- und Zufahrten wird durch die Anordnung gesonderter Einfahrtssteine sichergestellt.

Für die Ausleuchtung wurden als günstigste Variante verzinkte Stahlmaste mit Kofferleuchten mit LED-Technik (Lichtpunkthöhe ca. 6 m) gewählt.

Die Grundlagen der Ausbaumaße (Standartausbau) als auch die Wahl der Materialien basieren auf gültigen Richtlinien und entsprechen dem Stand der Technik.

4.) Straßenoberbau

Die Gesamtstärke des frostsicheren Oberbaues wird mit 65 cm angesetzt. Aufgrund des Bodengutachtens ergibt sich jedoch auch ein partieller Bodenaustausch von i. M. 30 cm – 40 cm.

Der Straßenaufbau ist wie folgt vorgesehen:

4 cm Bit. Deckschicht	8 cm Betonsteinpflaster
14 cm Tragschicht	3 cm Splittbettung
<u>47 cm Frostschutz</u>	<u>54 cm Frostschutz</u>
65 cm Gesamtaufbau	65 cm Gesamtaufbau

Die Straßenquerneigung beträgt i. d. R. 2,5 %, die Querneigung der Nebenanlagen beträgt i.M. 3,0 %.

Die Entwässerung der Straßen- und Gehwegsflächen erfolgt über 34cm breite Entwässerungsrinnen in die zu erneuernden Regeneinläufe.

Die Engersgaustraße erhält eine Asphaltdecke. Gehwege und Parkplätze werden mit Verbundsteinpflaster gepflastert.

Die Einmündung in die Hauptstraße und die weiteren anliegenden Nebenstraßen sowie die privaten Grundstückszufahrten werden im Rahmen der Baumaßnahme höhenmäßig angepasst.

5.) Verfahrensablauf

Anliegerversammlung:	15.08.2012, 18.00 Uhr
Ausschreibungsveröffentlichung:	4. Quartal 2012
Submission:	4. Quartal 2012
Bau- und Vergabeausschuss:	Dezember 2012
Geplanter Baubeginn:	Mitte Februar 2013 (nach Karneval)
Geplante Bauzeit:	ca. 8 Monate
Fertigstellung:	voraussichtlich 4. Quartal 2013

6.) geplanter Bauablauf / geplante Verkehrsführung während der Bauzeit

Es ist vorgesehen die Baumaßnahme unter Vollsperrung der K 114 durchzuführen. Aufgrund des kleinen Baufeldes können die Arbeiten jeweils nur nacheinander durchgeführt werden. So erfolgt zuerst die grundlegende Erneuerung des Kanals inklusive der Hausanschlüsse, anschließend die Erneuerung der Gas-, Wasser- und Stromversorgung inklusive der Hausanschlüsse. Unmittelbar nach Abschluss aller Arbeiten der Versorgungsträger können hieran die Straßenbauarbeiten mit Herstellung der Fahrbahn sowie der Gehwegenanlagen und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden.

Zum Anschluss der Ver- und Entsorgungsleitungen an den Bestand ist ebenfalls mit einer kurzfristigen Vollsperrung der L260 zu rechnen.

Aufgrund der Vollsperrung kann eine Zufahrt zu den im Baufeld liegenden Wohnhäusern und Grundstücken während der gesamten Bauzeit nicht gewährleistet werden. Das Parken während der Bauphase beschränkt sich somit auf die angrenzenden Straßen.

Die örtliche Bauüberwachung und die bauausführende Firma bemühen sich um einen zügigen, reibungslosen Bauablauf. Für unvermeidbare Einschränkungen wird um das Verständnis der Anlieger gebeten.